



Stadt-Land-Gott

Das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz

4
2024

Unterwegs

zum Thema:

Unterwegs zu den
Hirtenfeldern: Die Engel

Gerade in der Gegend:
Die Hirten

Auch die weiteste Reise
... : Die Sterndeuter

...: Die Familie

Brauchtum im Advent

Aktuelles

Der Nachhaltigkeits-
gottesdienst

Zukunftsräume

Die Sternsinger-Aktion
2025

Kurzinformationen & Berichte

Termine & Gottes- dienste

Beim Namen genannt

Dezember 2024 - Februar 2025

Foto: Marco Koch



Unterwegs – eine Reise im Advent



Foto: Rudi Berzl | pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben ein altbekanntes Motiv als Leitfaden für diese Advents- und Weihnachtsausgabe von „Stadt – Land – Gott“ gewählt: Unterwegs – auf dem Weg – sein. Es kennzeichnet diese Zeit treffend, finde ich. Damals vor und während des ersten Weihnachtsfestes vor 2000 Jahren – da waren Viele unterwegs. Der Engel Gabriel besucht Maria, bringt ihr die Botschaft, dass sie Mutter des Gottessohnes Jesus sein wird. Und auch zu Josef wird er geschickt, damit die Vaterfrage für die Welt geklärt ist. Die schwangere Maria macht sich auf den Weg zu ihrer

Cousine Elisabeth, später mit Josef auf die Reise nach Bethlehem. Und mit ihnen ist die halbe bekannte Welt unterwegs, denn die Weltmacht Rom hat es befohlen: Volkszählung. Und an Weihnachten sind wieder Engel unterwegs, vom Himmel auf die Felder von Bethlehem. Und dort sehen wir: Gott selbst hat sich auf den Weg gemacht, Mensch zu werden in dem kleinen Kind Jesus, geboren in einem Stall. Sogar Sternendeuter machen sich auf eine weite Reise, dieses Wunder zu sehen.

Ein paar der genannten Personen werden Sie in dieser Ausgabe von Stadt - Land - Gott noch einmal näher kennenlernen, ihre Geschichte wird auf die ein oder andere Weise neu erzählt oder gedeutet.

Da lässt Pastor Ulrich Schmalstieg in Bild und Text die Engel zu Wort kommen und erzählen von wunderbaren Zeichen und von denen, zu denen sie gesandt sind.

Die Hirten sind Gottes erste Zielgruppe - noch eine Überraschung zu Weihnachten. Über ihre Wege und ihr Leben macht sich Marco Koch Gedanken.

Motivation ist auch das Stichwort zu den Überlegungen von Pfarrer Thomas Mogge über den ersten Schritt der Reise der Sternendeuter in ein fernes Land.

Von der Reise aus einem fernen Land und vom Ankommen hier erzählt Familie Dossou in einem Interview für Stadt - Land - Gott.

Und damit sind wir endgültig im Advent und an Weihnachten 2024 angekommen. Viele schenken dieser Zeit einen besonderen Glanz durch wunderbare Traditionen und Rituale, von denen Bernhard Olberts erzählt. Dieser Glanz kommt vor allem von der großartigen Botschaft vom Reich Gottes, das damals unterwegs war und es bis heute ist. Marco Koch macht sich auf die Spurensuche danach.

Auch in der Katholischen Kirche Nordharz können Sie Spuren der

Frohen Botschaft entdecken. Angebote für die Feier von Advent und Weihnachten dazu finden Sie hier bei uns.

Für alle Wege im Advent und zu Weihnachten, für die Zukunft im Jahr 2025 wünschen wir Ihnen und Euch von Herzen den Segen des Kindes von Bethlehem, den Frieden, den die Engel auf den Feldern besungen und gewünscht haben Ihren und Euren Herzen und Häusern,

Ihr und Euer

Pfarrer Thomas Mogge
und das Pastoralteam



Foto: Marco Koch

Unterwegs zu den Hirtenfeldern: Die Engel

Was soll ich euch sagen? Wir sind unterwegs, unterwegs zu den Hirtenfeldern in der Nähe der Stadt Bethlehem. Es ist ein Auftrag des ALLERHÖCHSTEN. Und ich darf als einer aus unserer großen Schar versuchen euch auszudrücken, was uns dabei bewegt hat:

Bethlehem, dabei fiel mir gleich ein, dass von dort der mutige Hirtenjunge David kam. und dort auch zum König gesalbt worden ist. Das also schwirrte mir gerade im Kopf herum: David, Klein gegen Groß (Goliath), Guter Hirte und späterer König.

Wir Engel denken: In dieser Nacht wird etwas ganz und gar Außergewöhnliches passieren. Denn parallel mit unserem Auftrag handelt ER, der ALLERHÖCHSTE selbst.

Weil gerade für eine Volkszählung des mächtigen Kaisers in Rom so viele Menschen unterwegs sind, hätte dies Handeln des ALLERHÖCHSTEN ja leicht unmerklich bleiben können. Wahrscheinlich deswegen sind wir zusätzlich unterwegs. Einer von uns Engeln hat die besondere Ehre, am Ziel unserer Reise eine Botschaft des ALLERHÖCHSTEN bekannt zu machen. Die meisten wissen also nicht, was kommt und sind daher sicher genauso gespannt wie ihr. Hirten zur Nacht sind kein schlechtes Ziel, finde ich. Sie sitzen wachend an einem kleinen wärmenden Feuer und horchen aufmerksam in die Nacht hinein. Sie gehören nicht zu den Ängstlichen. Gegen wilde Tiere haben sie eine Steinschleuder bei sich. Außerdem: Sie kennen sich aus mit Geburten und

können gewiss staunen über neues Leben. Kaum habe ich das noch gedacht, da sind wir schon dort und unser Verkündigungsendel setzt an: „Fürchtet euch nicht! Denn siehe: ich

geborene! Mir wird ganz schwindlig, und meine Flugbahn macht einen kleinen Schlenker. Doch schon strömt wie von selbst der Weihnachtsgesang aus uns heraus:



Engel von Ingema Reuter, Originalgröße 42 x 45 cm, Siebdruck auf Bütten

verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren, er ist der Christus, der Herr. Und dies sei euch das Zeichen: Ein Neugeborenes werdet ihr finden, das gewickelt ist und in einem Futtertrog liegt.“ –

Wie? Das KIND DES ALLERHÖCHSTEN in einem Futtertrog? Und nicht der mächtige Kaiser in Rom der Retter, sondern HIER das kleine Neu-

„Herrlichkeit Gott in der Höhe! Und auf Erden Friede den Menschen seines Wohlgefallens!“

Ob sich die Hirten bewegen ließen? Ob das Ereignis der Geburt in Bethlehem bemerkt würde? Aber diese Fragen könnt ihr besser selbst beantworten. Das ist nicht mehr unsere Sache. Wir sind schon wieder auf dem Weg zum ALLERHÖCHSTEN und erwarten neue Aufträge.

Ulrich Schmalstieg



Ständig unterwegs: Die Hirten

Foto: Jim Wanderscheid | pfarrbriefservice.de

„Endlich Feierabend!“, mögen sie gedacht haben, die Hirten, als sie am Ende dieses Spätsommertages ihr Lager „in dieser Gegend“ bei Betlehem aufschlugen, um „auf freiem Feld“ Nachtwache zu halten. Den haben sie sich auch verdient, waren sie doch den ganzen Tag lang mit der Herde unterwegs, hatten sie zu guten Weideplätzen und Wasserstellen geführt. Kurz vor Sonnenuntergang trieben sie die Schafe und Ziegen nun zusammen, um sie - wie an jedem Abend - zu zählen und zu prüfen ob alle gesund waren.

Am Feuer, das Schakale und Hyänen vom Lagerplatz fernhalten sollte, wurden die Schichten für die Nachtwache verteilt und sicher wurde es danach nicht so romantisch, wie wir uns das manchmal vorstellen, so mit Flötenmusik und philosophischen Gesprächen. Vielmehr brauchten die Hirten Ruhe und Erholung. Schließlich lag ein weiterer anstrengender Arbeitstag vor ihnen, an dem sie wieder viel unterwegs sein würden.

Die Herde aus Schafen und wohl auch Ziegen, für die die Hirten verantwortlich waren, gehörte nicht ihnen, sondern die Hirten waren als eine Art Wanderarbeiter von den Besitzern der Herde auf Zeit angestellt. Dabei mussten sie echte "Allround"-Talente sein: von der Fütterung über die Tiermedizin bis zur Weidewirtschaft mussten sie sich auskennen. Die Nähe zur Natur, das Wissen um Heilkräuter und die

volksmedizinischen Kenntnisse trugen dazu bei, dass ihnen mancher unterstellte, sie seien mit übersinnlichen Mächten im Bunde - zwielichtige Figuren also, die nicht gut angesehen waren.

Hart arbeiten mussten die Hirten besonders von März bis November: Im Frühling holten sie die Tiere jeden Tag aus einer Einfriedung beim Haus des Besitzers und führten sie auf die Weiden der Umgebung - ein ständiges Hin und Her, das sicher auch mit Konflikten im Streit um die besten Weideplätze und Wasserstellen verbunden war. Wurden die Temperaturen dann sommerlich heiß, brachten die Hirten die Tiere in die höher gelegenen, kühleren Regionen, wo sie Tag und Nacht bei ihnen waren.

Nachdem im Spätsommer die Felder abgeerntet waren, wurden die Herden auf die Felder geführt - vor allem, um die Felder auf natürliche Art zu düngen. Demzufolge scheint es gar nicht unwahrscheinlich, dass Jesus im Spätsommer geboren wurde, denn selbst um Betlehem herum sind die Winter nicht so mild, dass man Herden über Nacht auf den Feldern lassen würde, sondern sie wurden von den Hirten in die Winterquartiere geführt, wo sie bis zum Beginn des nächsten Frühjahrs blieben.

Während des Winters hatten die Hirten ein Wohnrecht im jeweiligen Ort. Gern gesehen waren sie dort allerdings nicht. Damit sie kein Dauer-

wohnrecht erwerben konnten, wurden sie nach einigen Jahren aus dem Ort vertrieben. So konnten die Hirten nicht sesshaft werden und blieben als Nomaden ständig unterwegs.

Und solchen Leuten verkündete der Engel des Herrn die Geburt Jesu zuerst. Wie es nach dieser ungewöhnlichen Nacht mit ihnen weitergegangen ist, erzählt uns der Evangelist Lukas nicht. Nur, dass sie nach dem ersten Schrecken beschließen: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!“ ist überliefert. Und obwohl sie doch Ruhe bräuchten, machen sie sich auf den Weg, ja, sie eilen hin und finden dort Maria, Josef und das Kind, das in der Krippe liegt.

Die Hirten vertrauten der Botschaft des Engels. Sie lassen sich anrühren und in Bewegung setzen von Gottes froher Botschaft und können auf dem Rückweg zu ihrer Herde nicht anders: sie „rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.“

Weihnachten lädt auch uns ein, die frohe Botschaft Gottes zu hören, uns in Bewegung zu setzen - mitten im Dunkel des Alltags. Vielleicht ist es dabei ganz hilfreich, dass der Evangelist Lukas uns das anhand der Hirten zeigt, dieser einfachen Menschen ohne besondere Bildung aber mit einem guten Gespür für das Leben.

Marco Koch

Die Sterndeuter: Auch die weiteste Reise ...

... beginnt mit dem ersten Schritt

So lautet ein Sprichwort. Das gilt auch für die Reise der Sterndeuter, von der uns nur Mathäus erzählt. Diese Reise fasziniert mich, vor allem das, was nicht aufgeschrieben ist, wo mir der Evangelist Freiraum schenkt, nach zu denken, nach zu fühlen, nach zu spüren, was geschehen ist – und was geschieht, wenn Menschen eine solche Reise antreten.

Vom ersten Schritt erzählt Matthäus nichts. Seine Geschichte beginnt mit dem Stern. Mindestens ein Mensch hat da etwas gesehen am Himmel, das ihn nicht mehr losgelassen hat. Aber im Grunde liegt der erste Schritt noch davor: Was hat diesen Menschen bewogen, den Himmel zu beobachten, abzusuchen nach einer Botschaft? Einer Botschaft von wem? Ich stelle mir vor, da ist eine tiefe Sehnsucht, eine innere Unruhe: Da gibt es noch etwas! Da gibt es noch ein Mehr! Davon mag er erzählt haben, andere angesteckt mit seiner Sehnsucht und Begeisterung.

Auch die weiteste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Die Sternenbeobachter haben diese Erscheinung am nächtlichen Himmel, vermutlich eine Konstellation mehrerer Planeten, also ein Sternenbild auf Zeit, gesehen und gedeutet, haben ihr eine so tiefe Bedeutung gegeben, dass sie den

ersten echten Schritt auf eine Reise gehen wollten. Ihr Ziel ist Gott zu finden, neu zu entdecken, denn davon sind sie überzeugt: Diese Erscheinung am Himmel hat eine Botschaft: Gott und Welt und Mensch

zum Beispiel. Wie gesagt: Spannend ist, was nicht in der Bibel steht. Aber ist ein Gespräch wie dieses undenkbar? „Ich hab gleich gesagt, hier sind wir verkehrt.“ „Du weißt ja immer alles besser.“ „Sollen wir

nicht umkehren?“ „Nein, ich will nicht aufgeben.“

Auch die weiteste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Vermutlich mussten die Sterndeuter diesen ersten Schritt immer wieder tun, wenn sie kurz davor waren aufzugeben, müde, wenn sie ihr Navi aus dem Blick verloren hatten und den Stern wieder neu entdecken mussten. „Als sie den Stern sahen, wurden sie mit großer Freude erfüllt.“ So heißt es im Evangelium plötzlich noch einmal mittendrin. Offenbar hatten sie ihn kurzzeitig verloren. Und kommen doch an ihr Ziel: Gott entdecken – Gott begegnen – in dem neu geborenen König. Die Überraschung: Das Kind im Stall. Was für

ein König! Was für ein Gott!

Auch die weiteste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

An jedem Tag meines Lebens kann meine Reise beginnen. Entdecke ich die Zeichen, die mir Orientierung geben können? Bin ich auf der Suche nach dem Mehr? Vertraue ich darauf, Spuren Gottes in meinem Leben zu entdecken?

Pfarrer Thomas Mogge

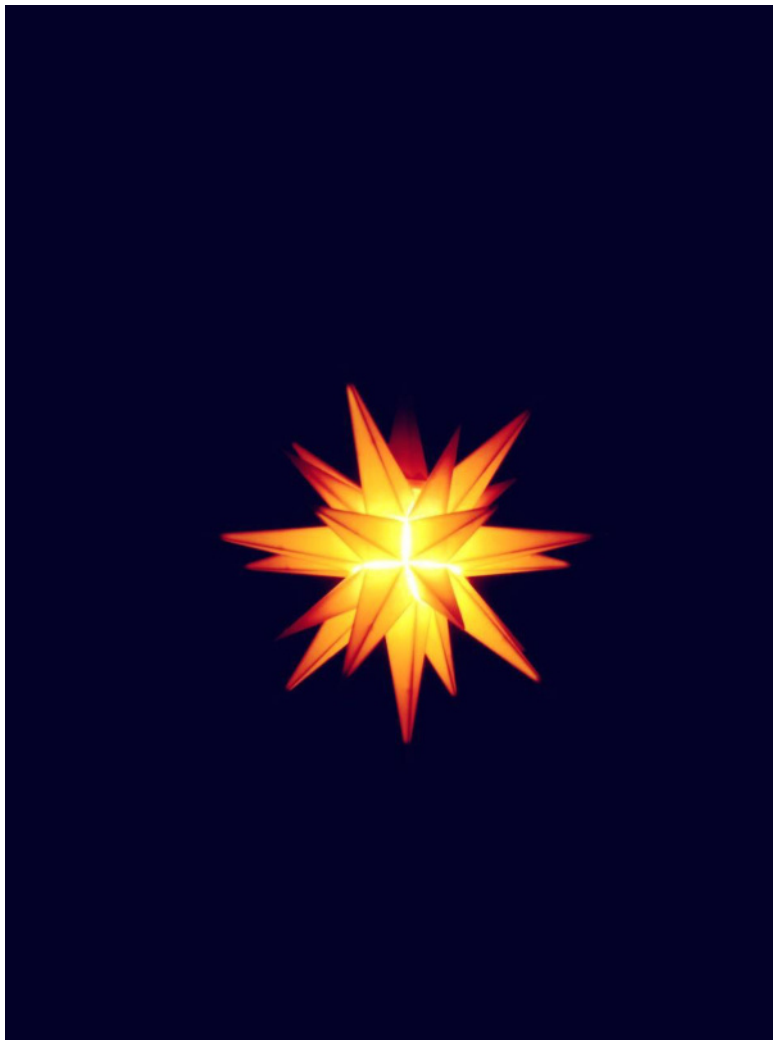


Foto: T. Mogge

gehören zusammen. Dieser Gott lässt sich auf diese Welt ein und lässt sich in ihr finden. Sie wissen nicht, was sie erwartet. Sie setzen auf dieses Sternenbild, vertrauen ihm als ihrem Navi, als ihre Orientierung, die ausreicht, um loszugehen. Sie wissen, wenn sie nicht aufbrechen, werden sie auch nichts finden. Sie gehen ein Risiko ein – auch im Miteinander. Ich stelle mir vor, so konfliktfrei wird die Reise nicht immer gewesen sein. Als sie an der falschen Tür klopfen in Jerusalem

Unterwegs: Zuerst allein, dann gemeinsam

Seit 2023 leben Kokou, Ayoko, Simone und Hans Dossou gemeinsam in Oker. Vorher war das nicht der Fall. In diesem Jahr wurde dann noch Abigael geboren. Wenn man ihre Geschichte hört, dann erinnert sie an manchen Stellen ein wenig an das, was wir in der Weihnachtsgeschichte über die „Heilige Familie“ lesen. Für Stadt – Land – Gott hat Marco Koch bei Herrn Kokou Dossou nachgefragt.

Es geschah aber in jenen Tagen, ...“ Mit diesen Worten beginnt der Evangelist Lukas seine Erzählung von der Geburt Jesu. Wegen einer Steuerzählung mussten Josef und Maria sich kurz vor der Geburt Jesu auf den Weg von Nazareth nach Betlehem machen. Zu Fuß war der Weg etwa 130 Kilometer weit.

wollte etwas anderes tun und habe mich deswegen für einen Vertrag in der Pflege beworben.

Im Februar 2023 ist es mir dann gelungen, meine Familie nach Deutschland zu holen.

Als Maria und Joseph in Betlehem ankamen, gab es keinen Platz mehr in der Herberge. Wie fühlen Sie sich

Im September 2019 habe ich dann mit meiner Ausbildung angefangen: Theorie in Göttingen, Praxis im Haus Abendfrieden in Goslar. Nach einem Jahr konnte ich auf die BBS Bad Harzburg wechseln und bin in Goslar geblieben.

Die dreijährige Ausbildungszeit musste ich ohne meine Familie verbringen. In dieser Zeit bin ich zweimal nach Hause geflogen, um meine Familie zu besuchen.

Heute fühlen wir alle uns hier sehr wohl, da wir wieder zusammen sind. Wir haben unseren Platz in der Gesellschaft und in der Gemeinde gefunden. Was ich in Deutschland besonders gut finde, ist die Infrastruktur und die Straßen. Allerdings vermisse ich das Gemeinschaftsleben von Togo.

Im Evangelium nach Lukas ist zu lesen, dass Jesus in Bethlehem geboren wurde. Sie haben in diesem Jahr

Ihr drittes Kind bekommen, es war das erste, das hier in Deutschland geboren wurde. Hat sich durch die Geburt von Abigael für Sie etwas verändert?

KD: Durch die Geburt von Abi-

gael haben sich meine Arbeitszeiten geändert sowie unsere Tagesstruktur. Um meiner Frau zu helfen, bin ich darum in Elternzeit gegangen.

Herzlichen Dank, Herr Dossou, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview genommen haben.



Fotos: Familie Dossou/privat

Ihr Weg, Herr Dossou, war sehr viel weiter. Woher kommen Sie und wie sind Sie nach Deutschland gekommen? Sicher nicht zu Fuß, oder?

Kokou Dossou: Das wäre natürlich viel zu weit gewesen. Ich komme aus Togo. Das liegt in Westafrika und ist über 7100 Kilometer entfernt. Im Juni 2019 bin ich zunächst allein nach Deutschland gekommen – natürlich mit dem Flugzeug – und mit einem Ausbildungsvertrag in der Pflege. In Togo hatte ich Germanistik studiert und später als Englisch- und Deutschlehrer gearbeitet, aber ich

in Deutschland aufgenommen? Was finden Sie hier gut und was vermissen Sie?

KD: Meine erste Station war Halberstadt. Dort habe ich meinen Deutschkurs B2 in drei statt in sechs Monaten gemacht. Für den Kurs und die Miete musste ich schon vor meiner Ankunft 3840 Euro überweisen.



Brauchtum im Advent



Spätestens wenn sich im Supermarkt die Sonderverkaufsplätze mit Halloweenartikeln leeren und sich mit Lebkuchen und Spekulatius, mit Weihnachtsmännern und Adventskalendern, mit Punsch, Glühwein und Weihnachtsgebäck füllen, ist jedem klar, Weihnachten muss unmittelbar vor der Türe stehen. Doch bis Weihnachten dauert es noch eine ganze Weile.

Um Kindern die Zeit von Adventsbeginn bis Weihnachten zu „verkürzen“ ließ sich Heinrich Wichern im „Rauhen Haus“ in Hamburg einen Adventskalender einfallen, bestehend aus einem Holzkranz mit 24 Kerzen in rot und weiß. Die heutigen Variationen kann man kaum zählen.

Einen eigenen Adventskalender ohne Süßigkeit, Schnaps und Parfüm bietet „Andere Zeiten“ an. Seit 30 Jahren ist der „andere Advent“ ein Lesekalender mit Gedanken, Bildern, Meditationen und Texten zu jedem Tag für Erwachsene und seit einigen Jahren auch eine Ausgabe für Kinder.

Der „lebendige Adventskalender“ hat seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Wiederbelebung gefunden. Über einen Ort, einen Stadtteil, eine Pfarrei verteilt, wird jeden Tag in der Adventszeit an einem anderen Haus ein „Türchen/Fenster“ des Kalenders geöffnet. Jede Gruppe oder Familie gestaltet das Zusammensein mit Musik und Gedanken zum Tagesthema. Meist bleibt man anschließend noch in gemütlicher Runde beisammen.

Ein anderer Brauch verbindet sich mit Maria auf ihrem Weg nach Betlehem. Ein Marienbild oder eine Statue werden jeden Tag zu einer anderen Familie getragen und dort wird eine kleine Andacht gehalten, um das „Ja“ Mariens zum Anruf Gottes zu betonen.

In manchen Gegenden ist auch das „Klöpfeln“ ein alter Brauch. An den drei Donnerstagen der Adventzeit sind nach Einbruch der Dämmerung dunkel gekleidete, finstere Gestalten unterwegs und besuchen die Familien. Dort werden sie meist schon

erwartet. Sie singen Klöpfellieder und -verse und sprechen Segenswünsche aus. Ursprünglich war Klöpfeln den Armen und den Hirten vorbehalten, denn diese erhielten für ihr Kommen Lebensmittel, damit sie zu Weihnachten auch ein Festessen zubereiten konnten. Am vierten Donnerstag entfällt das Klöpfeln, denn da gehe der Teufel mit.

Es gibt sicher noch viele Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit. Eines ist eigentlich allen gemeinsam. Weihnachten soll nicht einfach so kommen, sondern ich mache mich auf, dem Fest der Geburt Jesu entgegen. Äußerlich durch ein Zeichen des Unterwegsseins und innerlich durch einen Augenblick am Tag, an dem ich mir die Zeit nehme an mein inneres Unterwegssein zu denken. Es kann mich jeden Tag weiter auf dem Weg zur Krippe begleiten und mich fragen lassen: Bin ich bereit, mich dem zu öffnen, der am Heiligen Abend bei mir anklopft und Herberge sucht.

Bernhard Olberts



Igel, Honigbrote und Gespräche



Fotos: J. Selke-Witzel

Bis 2035 möchte das Bistum Hildesheim „schöpfungsgerecht“, d. h. CO₂-neutral, sein. Auf diesem Hintergrund engagieren sich in der Katholischen Kirche Nordharz seit einiger Zeit Ehren- und Hauptamtliche aus den verschiedenen Kirchorten zum Thema „Nachhaltigkeit“. Erste Zeichen waren der Nachhaltigkeitsgottesdienst im vergangenen Jahr und der „Fair-Teiler“, der seit einem halben Jahr in der Marienburger Straße steht.

Unter dem Motto „Tierwohl“ fand am 29. September der zweite Nachhaltigkeitssonntag in St. Benno in Jürgenohe statt. Gemeinsam bereitet die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ der Pastorkonferenz, aktuell bestehend aus Anja Schmidt (Schladen), Udo Happe (Bad Harzburg), Stefan Bolde-Müller (Goslar) und dem Pastoralreferenten, Dr. Jürgen Selke-Witzel, den Gottesdienst vor.

In ihrer Predigt gelang es Frau Schmidt den Bogen zwischen dem Evangelium „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Matthäus 6,19-21) und dem Lesungstext aus der Schöpfungsgeschichte (Genesis 2,18-25) zu schlagen. Sie machte deutlich, wie wichtig es ist, andere Men-

schen nicht nach dem ersten Eindruck zu bewerten und vielleicht auf Äußerlichkeiten zu reduzieren, sondern wie wichtig es ist, ein zweites und vielleicht ein drittes Mal hinzuschauen, um zu erkennen, welche „Schätze“ unser Gegenüber im Himmel sammelt (Matthäus 6). Und ein solcher „Schatz“ kann der bedingungslose Einsatz für die Schöpfung sein. So zum Beispiel die Rettung verletzter und erkrankter Igel. Hier stehen die Igel als Symbol für den Umgang mit den Tieren, welche der Mensch „benannt“ hat (Genesis 2). Wie können wir es also schaffen auch in unseren Gärten naturnahe Lebensräume für Insekten, Vögel und eben Igel zu schaffen.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit, sich über die Arbeit des NABU, die Imkerei von Herrn Norbert Bredeck und die Arbeit der Igelintensivstation von Frau Angelika Minol aus Stederdorf zu informieren. Bei Kaffee, Tee und selbstgeschmierten Butterbrotchen mit Honig kam es bei sonnigem Wetter vor der Kirche zu guten, interessanten Gesprächen.

Stefan Bolde-Müller

Projekt steht



Archivfoto von 2019: privat

Auch in diesem Jahr gibt es auf dem Goslarer Weihnachtsmarkt wieder den Stand der Diakonie. Im September kam der Ökumenische Arbeitskreis Weihnachtsmarkt zusammen, um darüber zu entscheiden, welchem Projekt der diesjährige Erlös zugute kommen soll.

Entschieden wurde sich für ein Projekt des katholischen Hilfswerkes Misereor im Südsudan, einem Binnenstaat in Ostafrika.

Das Thema lautet: Südsudan – Schulen für eine bessere Zukunft

Grund- und Sekundarschulen sollen aufgebaut und unterstützt werden. Lehrkräfte und Hilfspersonal eingestellt und Schulbücher und Arbeitshefte für die Kinder gekauft werden.

Vom 3. - 5. Dezember wird der Kreativkreis der St.-Jakobi-Gemeinde den Stand der Diakonie auf dem Weihnachtsmarkt betreuen und von 11.00 bis 20.00 Uhr seine selbst hergestellten Artikel verkaufen. Diese Einnahmen und auch der Erlös des Basarverkaufs im November sollen dem Projekt zugute kommen.

Für den Kreativ Kreis

Elisabeth Schimek

„Sichten und sammeln“



ZUKUNFTSRÄUME

Immobilienprozesse im Bistum Hildesheim

Nach den Sommerferien hat für die Pfarrei St. Jakobus der Ältere die zweite Phase des Prozesses „Zukunftsräume“ begonnen; die Phase des Sammelns und Sichtens, die ca. ein halbes Jahr dauern wird. Dazu heißt es in den Vorgaben: „Genau hinsehen‘ ist ein wichtiges und zentrales Element des Prozesses, um in der Pfarrei eine gemeinsame Zielrichtung sowie mögliche Konsequenzen für den Gebäudebestand zu entwickeln.“

Bei einer Begehung unserer vier Kirchorte am 18. September haben wir mit Frau Donnabelle Blunk (Bauabteilung) und Herrn Matthias Voß (Abteilung Kirchenentwicklung) die über dreißig Jahre alte Gasheizung in St. Konrad bestaunt, die bislang zuverlässig für alle drei Gebäudeteile (Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus) ihren Dienst versieht. In St. Jakobus fiel der seit mehreren Jahren nicht mehr benutzbare Personenaufzug ins Auge, wodurch nur

noch das Erdgeschoss des Gemeindezentrums barrierefrei ist. Da die Kirche St. Georg in Grauhof der Klosterkammer Hannover gehört und dort kein Pfarrhaus oder Gemeinderäumlichkeiten existieren, konnten wir uns mit einem Blick von außen begnügen. In St. Benno mussten wir dann leider einen Schadstoffbefall in den Kellerräumen des Gemeindehauses feststellen. Die Begehung gab insgesamt allen Beteiligten einen guten Einblick in die Bausubstanz und in den Erhaltungszustand, die durch Berichte der Mitglieder von den Vor-Ort-Teams ergänzt wurden. Parallel dazu gaben uns die Pfarrsekretärinnen Frau Hapke und Frau Kronemann aufgrund des digitalen Belegungskalenders einen Überblick über die Belegung der Kirchen und der Gemeindehäuser im bisherigen Jahr 2024, der doch sehr ernüchternd ausfällt. Es gibt so gut wie keine Gruppen mehr, die sich wöchentlich treffen, aber zumindest einige

monatlich. Die Belegung ist damit in allen drei Standorten gering, davon in St. Jakobus noch am höchsten, u. a. durch wöchentlich stattfindende Kurse der Katholischen Familienbildungsstätte. Die Ergebnisse werden noch aufbereitet und dann am Ende der Phase 2 öffentlich präsentiert. Diese Veranstaltung soll als Pfarrversammlung mit Gästen aus Politik und Gesellschaft sowie mit den Verantwortlichen aus dem Bischöflichen Generalvikariat am Samstag, den 1. März 2025, in Goslar stattfinden. Uhrzeit und Ort werden rechtzeitig öffentlich gemacht.

Gleichzeitig wollen wir noch einmal die Ergebnisse der Visitation von Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger im letzten Jahr in Erinnerung rufen. Bei einem Einführungsabend wurde eine Selbsteinschätzung der Stärken und Schwächen der Kirchorte durch anwesende Gemeindeglieder abgefragt. Zum Abschluss gab es Empfehlungen durch die begleitende Referentin Frau Dr. Carmen Diller. Besonders wichtig erscheint uns die 3. Empfehlung, die Zusammenarbeit der Pfarrei mit der Worthschule und den beiden katholischen Kindertagesstätten St. Benno und St. Jakobi.

Wir freuen uns über Reaktionen und einen Austausch sowie auch über Fragen. Wir freuen uns über Ihre Beteiligung! Es ist unser gemeinsamer Prozess.

Für die Projektgruppe
Andrea Bock und
Dr. Jürgen Selke-Witzel

Kontakt zur Projektgruppe

Andrea Bock: a.h.bock@t-online.de

Jürgen Selke-Witzel: juergen.selke-witzel@bistum-hildesheim.net;
0170 6152027

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bistum-hildesheim.de/zukunftsräume

KALBE
Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/759075

Keine Zeit vorbei zu kommen?
Dann im Onlineshop bestellen!
www-blumen-kalbe-shop.de

Floristik	Gartenpflege und -gestaltung	Dauer- grabpflege	Grabpflege und -gestaltung
-----------	---------------------------------	----------------------	-------------------------------

Abschiede

Ein lebendiger Stein mit einem weichen Herzen



Foto: privat

Sein Herz schlägt für seine Kirchengemeinde. Und das war immer schon so. In der Kirchengemeinde St. Gregor VII. engagierte sich Emil Schwab jahrzehntelang. Mit Leib und Seele setzte er sich dafür ein, dass sich die Menschen wohl fühlen konnten in den Räumen und auch auf dem Außengelände von St. Gregor VII.. Mit großer Voraussicht und mit dem Blick für die

Menschen vor Ort agierte Emil Schwab.

Nun hat sich Emil Schwab aus allen Ämtern zurückgezogen, will aber noch im Hintergrund für die Kirchengemeinde da sein. Bei seiner Würdigung im Gottesdienst bedankte sich Pfarrer Mogge im Namen der Kirchengemeinde von ganzem Herzen bei diesem Urgestein von St. Gregor VII., bei einem Menschen, der eine so lange Zeit für die Menschen von Bündheim da war.

„Wenn ich auf Ihre Lebensgeschichte schaue, dann wird für mich sichtbar, was Paulus meint, wenn er von den „lebendigen Steinen der Kirche“ spricht, so Pfarrer Mogge.

Niemals geht man so ganz



Foto: Udo Happe

Viele Jahre war sie das Gesicht der katholischen Klinikseelsorge in Goslar: Anja Schmidt. Als Sprecherin des Kreises Klinikseelsorge war ihr Bild auf der vorletzten Seite unseres Magazins „Stadt – Land – Gott“ zu sehen.

Nun möchte sich Frau Schmidt neuen Aufgaben zuwenden. Aber sie bleibt dem Klinikum in Goslar noch weiterhin treu, denn in der Gruppe, die am Freitag die Abendgottesdienste im Klinikum gestaltet, wird sie auch weiterhin bleiben.

Am 29. September, wurde Frau Schmidt von Pfarrer Mogge mit großer Dankbarkeit im Gottesdienst ver-

abschiedet. Die Arbeit im Klinikum, das Gespräch mit den Patient:innen und die Gottesdienste lagen Frau Schmidt am Herzen. Sie wird dort fehlen, so Pfarrer Mogge. Umso schöner, dass sie den Menschen dort nicht ganz verloren geht und im Gottesdienst-Team bleiben wird.

Pfarrer Mogge überreichte ihr als Dankeschön eine Ikone – ein Bild auf Holz geschrieben (nicht gemalt) aus der Tradition der orthodoxen Kirche. Auf dieser Ikone ist eines der ältesten Bilder der koptischen Kirche zu sehen: Jesus und Menas. Sie drückt auf berührende Weise die Freundschaft zwischen Jesus und dem Menschen aus. Die seelsorgerliche Arbeit im Klinikum bekommt ihre Kraft aus der stärkenden Freundschaft zwischen Jesus und dem Menschen, der Jesus nachfolgt. „Ich nenne euch Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage“ so sagt Jesus im Johannesevangelium (Joh 15, 15).

Pfarrer Thomas Mogge

Impressum

„Stadt - Land - Gott“ ist das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz und erscheint 4x im Jahr
Auflage: 5000 Exemplare

Herausgeber:

Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar
Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg
Pfarrei St. Mariä Verkündigung, Liebenburg

v. i. S. d. P.:

Pfarrer Thomas Mogge
Marienburger Str. 35, 38642 Goslar

Redaktionsanschrift:

Katholische Kirche Nordharz
Redaktion „Stadt - Land - Gott“
Jakobikirchhof 1
38640 Goslar
E-Mail: redaktion@katholische-kirche-nordharz.de

Druck:

max.Druck, Goslar

Anzeigen:

Bernward Medien GmbH

Redaktionsschluss

- für die Ausgabe 1/2025: 27. Januar 2025
- für die Ausgabe 2/2025: 28. April 2025

Der Eine-Welt-Laden
in Goslar, Schilderstraße 13

EL PUENTE
www.elpuente-goslar.de

Öffnungszeiten:
Mo: 15 - 18 Uhr
Di bis Fr: 10 bis 12 Uhr
Fr: 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Wir bieten Lebensmittel und Kunsthandwerk zu fairen Preisen an. Mit Ihrem Kauf tragen sie dazu bei, Menschen in den Entwicklungsländern ein Leben mit Zukunft zu ermöglichen.

Kreuz Quer
Ökumenischer Kirchenladen

Schmiedestraße 7, 38667 Bad Harzburg
Telefon 05322 9877666
www.kirchenladen-bad-harzburg.de

Dienstag - Samstag 10:00 bis 12:30 Uhr
Mittwoch - Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr

Dankmesse im syro-malabarischen Ritus



Foto: Bednarek

Sie haben ein Handicap? Bei uns nicht.



Volkswagen für ein barrierefreies Leben.

15% Sondernachlass.¹

¹Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50 % beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 31.12.2024 einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



Das Auto.



Autohaus Scholl GmbH

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
38667 Bad Harzburg
Telefon 053 22 / 90 00

25 Jahre ist es her, dass Pater Cyriac Chandrankunnel aus Indien nach Europa gekommen ist. Am 13. Oktober (dem Gedenktag des Sonnenwunders von Fatima), feierten Gemeindemitglieder dieses Jubiläum zusammen mit indischen Gemeindemitgliedern aus der Gemeinde St. Nikolaus in Burgdorf.

Am Nachmittag zelebrierte Pater Cyriac mit zwei weiteren indischen Priestern in St. Benno die Heilige Messe im syro-malabarischen Ritus in der Landessprache Malayalam sowie in deutscher Sprache.

Anschließend wurde im Gemeindehaus bei köstlichen Kuchen, herzhaften Brötchen, Kaffee und Tee gefeiert. Auch Pastor Schmalstieg kam dazu.

Anhand einer Fotowandgalerie konnten die Gäste die verschiedenen Begegnungen und Wallfahrten Pater Cyriacs der letzten 25 Jahren verfolgen.

Pater Cyriac hat sich über den schönen Nachmittag in St. Benno sehr gefreut und hat sich bei allen Mitwirkenden der Gemeinden am Ende der Feier für das Engagement bedankt.

Iris Tumolo

Die Laudatio, die Ursula Miller vom Vor-Ort-Team der St.-Konrad-Gemeinde in Oker auf Pater Cyriac gehalten hat, finden Sie auf unserer Internetseite unter www.katholische-kirche-nordharz.de/alle-nachrichten/

Das Weihnachtszimmer 2024 kann stattfinden



Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Foto: A. Pothast
(Weihnachtszimmer 2022)

Im Oktober sah es noch anders aus: Da war in der Goslarschen Zeitung zu lesen, dass das Weihnachtszimmer in Bündheim auf der Kippe steht. Darauf hat es ein großes Echo gegeben:

Auf den Artikel in der GZ und im Harzer Panorama haben sich über 30 Personen gemeldet, die an der Mitarbeit interessiert waren. Anfragen kamen aus fast dem ganzen Landkreis. Das Weihnachtszimmer sollte auf keinen Fall wegen Mitarbeitermangel abgesagt werden müssen.

Ca. 20 Personen kamen dann am 30. Oktober zu einem Treffen, bei dem alle Aufgaben, die nötig waren, verteilt werden konnten. Das Weihnachtszimmer im Pfarrheim der St.-Gregor-Gemeinde in Bündheim, Breite Straße 30, wird also am 24. Dezember ab 14.00 Uhr geöffnet sein und um 15.00 Uhr durch Thomas Mogge eröffnet werden.

Diakon Eugen Griesmayr



**Alzheimer-Gesellschaft
im Landkreis Goslar e.V.
Selbsthilfe Demenz**

Ihr Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Adresse Im Fliegerhorst 6b 38642 Goslar	Angebot Jeden Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar jeden 2. Dienstag von 14.30 - 17.00 Uhr in der Asklepios Harzkllinik, Kösliner Straße 12, 38642 Goslar
Kontakt Telefon: 05321 39 43 131 Mail: alzheimer-goslar@gmx.de Internet: www.alzheimer-goslar.de	Angehörigengruppe jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar

SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN

250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Mit der kommenden Sternsinger-Aktion sollen die Rechte von Kindern weltweit gestärkt und ihre Umsetzung weiter vorangetrieben werden.

Beispielhaft werden zwei Regionen in den Blick genommen: Turkana im Norden Kenias, wo Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung haben und Kolumbien, wo Kinder viel zu oft Gewalt und Vernachlässigung erleben müssen.

2024 hatten die Mädchen und Jungen aus über 8.000 Gemeinden, Schulen, Kindergärten und weiteren Einrichtungen 45.988.710,48 Euro gesammelt. Um den Jahreswechsel

herum werden die Sternsinger wieder bei uns unterwegs sein und soweit möglich den Weihnachtssegen 20*C+M+B+24 (Christus segne dieses Haus) zu Ihnen bringen.

Aktuelle Informationen zu den Aktionen in den einzelnen Gemeinden erhalten Sie nach und nach unter sternsinger.katholische-kirche-nordharz.de und die örtliche Presse.

Dort können sich auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust und Zeit haben, bei der Sternsinger-Aktion mitzumachen, darüber informieren, wer die Ansprechpartner:innen vor Ort sind.

Marco Koch



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Plakat der Sternsinger-Aktion 2025



„Glaubt an uns – bis wir es tun!“

Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft. Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnern vor Ort Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz und die Chance auf einen Neuanfang.

Unterstützen können Sie die Arbeit von Adveniat mit einer Spende bei der Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember durch eine Überweisung oder über das Online-Spendenportal.

Bischöfliche Aktion Adveniat

IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45

<https://adveniat.de/spenden/online-spenden/>



Termine

Mit neuem Schwung in die Woche

montags um 7.30 Uhr im Raum der Stille, St.-Jakobi-Kirche (Westwerk)

Ein besinnlicher Einstieg in die neue Woche mit Musik und kurzen Texten.

Ökumenisches Friedensgebet

immer freitags um 18.00 Uhr in der Liebfrauenkirche (Kapelle) und ab Januar wieder in der evangelischen Lutherkirche Bad Harzburg

Spielzeit im Hof-Café

jeden 4. Montag im Monat, von 15.30 – 17.30 Uhr Hof-Café der Goslarschen Höfe (Okerstr. 32, Goslar).

Gesellschafts-, Würfel-, Karten- und Brettspiele für Alt und Jung

Ökumenische Taizé-Andacht

jeden letzten Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der evangelischen Lutherkirche, Bad Harzburg

Ökumenische Frühwachen in Bad Harzburg

im Advent jeweils freitags um 6.45 Uhr

- 29. November, Liebfrauen
- 6. Dezember, Lutherkirche
- 13. Dezember, Liebfrauen
- 20. Dezember, Lutherkirche

Früh wach für Weihnachten. Unterwegs zur Krippe. Erwarten und innehalten, sich unterbrechen lassen. Gemeinsam lauschen und beten, schweigen und fragen, bitten und danken. Für Anliegen in Kirche, Stadt und darüber hinaus.

Anschließend gemeinsames Frühstück in den jeweiligen Gemeinderäumen.

An der Krippe gedacht

freitags um 18.00 Uhr im Rosengarten/Parkstraße Bad Harzburg

- 29. November: Diakonissen Mutterhaus Bad Harzburg e. V.



**Beerdigungsinstitut
Karl Sievers u. Söhne**
Inh. Rainer Urban e. K.
- Fachgeprüfter Bestatter -
www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGA InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland

Bad Harzburg
Ilisenburger Straße 3
Telefon: 0 53 22 / 22 43

Goslar
Höhlenweg 6
Telefon: 0 53 21 / 68 36 58

Den Weg der Trauer nicht allein gehen. Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem Haus findet taktvolle und persönliche Betreuung durch uns.



Lüttgau
BESTATTUNGEN

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erledigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 a • ☎ (0 53 21) 38 92 18

Blumen spenden Kraft und Trost

- individueller Trauerschmuck
- kreative und moderne Floristik
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Vertragspartner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
- persönliche Beratung vor Ort

Franz Elberg
Inh. Michael Elberg

Hoher Bruch 1 • 38644 Goslar
Telefon 0 53 21 - 8 15 76
Feldstraße 62 • 38640 Goslar
Telefon 0 53 21 - 2 44 30












Bause
Bestattungen



**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
In- und Auslandsüberführungen**

Tel. (05324) 2288 Tag und Nacht für Sie erreichbar
Goslarer Str. 42 38690 Goslar / Vienenburg
www.bause-bestattungen.de

 **Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten**
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Mitglied im Landesfachverband
Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V.

- 6. Dezember: Katholische Kirche Nordharz
- 13. Dezember: Kirchengemeinde St. Andreas, Bündheim
- 20. Dezember: Taizé-Team und Licht von Bethlehem
- 27. Dezember: Team Evangelische Frauenhilfe
- 3. Januar: Ökumenischer Arbeitskreis Kirchenladen e. V. und Sternsinger

Licht ... er: Ein Adventlicher Tag

Samstag, 30. November von 9.00 - ca. 18.30 Uhr
im Gemeindezentrum St. Jakobi

Miteinander in den Advent reinfeiern, gemeinsam singen, kreativ werden und sich mit anderen über diese besondere Zeit austauschen - darum geht es beim Adventlichen Tag in diesem Jahr.

Anmeldung bei Gemeindeferent Marco Koch oder unter advent@katholische-kirche-nordharz.de

Kostenbeitrag: 10 Euro

Ökumenische Adventsandacht

Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr
evangelische Trinitatiskirche Liebenburg

Unbekannte Märchenwelt

Montag, 2. Dezember, 16.00 Uhr
im Hof-Café der Goslarschen Höfe

Interessierte tauchen bei Kaffee und Kuchen gemeinsam ein in die Welt eher unbekannter Märchen:

- Hören Sie Märchen für Erwachsene
- Sprechen Sie darüber, was Sie dabei erleben und
- Verstehen Sie die Botschaft

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende für die Höfe gebeten.

Nikolausnachmittag für Senioren

Freitag, 6. Dezember
von 15.00 - 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Jakobi

MiniKirche

Sonntag, 8. Dezember, 9.30 Uhr
St.-Jakobi-Kirche, Goslar.

Ein Gottesdienst für Familien mit Kindern ab dem Kindergartenalter.

Adventsandacht mit meditativem Tanz

Mittwoch, 11. Dezember, 19.00 Uhr
Pfarrheim HL. Familie in Vienenburg

Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. (Jes 2,3)

Im Anschluss an die Andacht lädt die kfd Vienenburg ein, bei Tee und Plätzchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Licht von Bethlehem

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr
Schlosskirche St. Mariä Verkündigung in Liebenburg

In einer Ökumenischen Andacht wird das Friedenslicht ausgesendet. Anschl. Begegnung bei heißen Getränken und kleinen Knabbereien.

Wenn Sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen wollen, bringen Sie einfach eine kleine Laterne oder ein Windlicht mit.

Glaubens.SchnaQ

- Mittwoch, 18. Dezember
- Mittwoch, 15. Januar
- Mittwoch, 19. Februar

von 19.00 - 21.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Jakobi

Einfach mal über "Glaubensdinge" ins Gespräch kommen - darum geht es bei Glaubens.SchnaQ.

Die Idee zu diesem Gesprächsformat stammt aus der Katholischen Kirche Nordharz und der queeren Community in Goslar.

Bußandacht mit Möglichkeit zur persönlichen Lossprechung

Sonntag, 22. Dezember, 17.00 Uhr
St.-Benno-Kirche, Goslar-Jürgenohl

Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann



Bestattungsvorsorge anerkannt
an Erbkassen.
Wir beraten Sie gerne.

Alle Bestattungsarten - Überführungen

Tel.: 0 53 21 / 60 88

Bahnhofstraße 20
38642 Goslar/Oker

www.bestattungsinstitut-klotz.de



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

nordharz

GARTENCENTER & ZOO



Alles für ein schönes Zuhause

Sie finden uns auch in:
Wernigerode, Wolfenbüttel, Braunschweig,
Peine, Salzgitter Bad, Salzgitter Lebenstedt,
Hildesheim und Baunatal

www.gartencenter-nordharz.de
Garten-Center Nordharz
GmbH & Co. KG
38640 Goslar
Telefon: 05321/ 20015

Weihnachtsliedersingen und besinnliche Texte für Senioren

Mittwoch, 8. Januar, 14.30 Uhr
St.-Marien-Kirche, Schladen,
Am Weinberg 3

Nach der Andacht klingt der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim aus. Veranstaltet wird der Nachmittag vom Arbeitskreis Seniorenseelsorge

Bibelgesprächsabend

Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum St. Jakobi, Goslar

Genussvoll glauben

An drei Freitagen lädt Stefan Bolde-Müller von 19.00 - 21.00 Uhr ins Gemeindezentrum St. Jakobi ein, um zu erleben, dass Genießen und Glauben keine Gegensätze sind, sondern dass der Genuss ein zentraler Punkt des christlichen Glaubens ist und dass man auch die Bibel genießen kann:

- Freitag, 10. Januar:
Kaffee-Cupping
Kaffee steht für viele Menschen in besonderer Weise für Genuss – in unendlichen Varianten. Auch

Glauben und Bibel kann man genießen. Wenn man als drittes Element gutes Essen hinzufügt, hat man alles für diese Veranstaltung zusammen.

Kosten: 15 €/Person
Anmeldeschluss: 02.01.2025

- Freitag, 14. Februar:
Biblisches Whisky-Tasting

Ein geschmackvoller Gang durch schottische Whisky-Regionen und eine biblische Reise von der Schöpfung bis zur Auferstehung ist für diesen Abend vorgesehen.

Kosten: 25 €/Person incl. Whisky
15€/Person excl. Whisky
Anmeldeschluss: 31.01.2025

- Freitag, 14. März:
Ausgerechnet Gott

Vielleicht denken Sie: Ausgerechnet Gott müssen sie nun noch mit Mathe zusammenbringen? Gerade dort hat er doch nichts zu suchen, oder? Ausgerechnet Gott soll etwas mit Genuss zu tun haben? Ja, Gott hat mit Mathe zu tun – von ihm kommt ja alles. Und Gott hat

mit Genuss zu tun, denn alles Genießen kommt von ihm.

Kosten: 15 €/Person
Anmeldeschluss: 07.03.2025

Für die Veranstaltungen sind jeweils max. 25 Plätze vorhanden. Anmelden können Sie sich per Mail: stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de

Familiensonntage der Kommunionfamilien

- 19. Januar
- 9. Februar

jeweils von 9.30 - 15.00 Uhr
Bischof-Rese-Haus in Vienenburg,
Friedrich-Rese-Straße 29

Weltgebetstag 2025



Freitag, 7. März 2025, 19.00 Uhr
Neuapostolische Gemeinde in Goslar

Mit großer Mehrheit beschloss das Ökumenische Vorbereitungsteam der Kirchengemeinden Goslars, den Weltgebetstag in der Neuapostolischen Kirchengemeinde an der Berliner Allee zu feiern. Schon seit einigen Jahren gehören Frauen aus der neuapostolischen Gemeinde zum Vorbereitungsteam.

Verantwortlich für die Texte in der Gottesdienstordnung sind christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik.

Schon heute gilt die herzliche Einladung zum Gottesdienst.

Elisabeth Schimek

Die Termine der weiteren Weltgebetstags-Gottesdienste finden Sie auf unserer Internetseite, in der lokalen Presse und kurzfristig in der nächsten Ausgabe von Stadt - Land - Gott, die Anfang März herauskommt.



Wir bieten jedem die Vorsorge, die zu seinem Leben passt

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

Die vier Bausteine moderner Vorsorge:

Absicherung

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohlbefinden heute und im Alter sichern

Wohneigentum

in den eigenen vier Wänden leben

Risikoschutz

Vermögen und Eigentum schützen

Vermögensbildung

Finanzielle Ziele sichern und Vermögen aufbauen



Erol Gültepe
Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagentur

Versicherungsbüro
Talstraße 30-31
38642 Goslar
Telefon 05321 334625
Mobil 0170 8967304
Telefax 05321 389336
erol.gueltepe@wuerttembergische.de

Taufen



Verstorbene



Trauungen



Ehejubiläen



Hinweis für die Online-Ausgabe

Bei Eheschließungen und –jubiläen, Geburten und Sterbefällen dürfen die Namen der betroffenen Personen im Internet - also auch in der Online-Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - nicht veröffentlicht werden.

In kircheneigenen Printmedien - also z. B. der gedruckten Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - dürfen die Namen und ggf. der Wohnort, sowie der Tag und die Art des Ereignisses veröffentlicht werden. Wenn Sie das nicht wünschen, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung Widerspruch einzulegen. Das geschieht am besten schriftlich oder per E-Mail bei der zuständigen Pfarrgemeinde. Die Adressen finden Sie auf der Seite „Kontakte - Die Pfarrbüros“.



Susanne Samtlebe
Individuelle Abendmode

Für alle wichtigen Stationen im Leben...

*Von der Taufe bis...
zur goldenen Hochzeit*

*Kleider und Anzüge für
Kommunion, Konfirmation
und Abiball*


*Zauberhafte Garderobe für
das „Ja“ der Braut im Standesamt,
die Blumenkinder,
Brautjungfern und Gäste...*

Termine nach Vereinbarung!



Susanne Samtlebe



Individuelle Abendmode 05321/18 336
Kupferrauchgasse 1 www.samtlebe.de
38640 Goslar samtlebe@t-online.de



Handwerk & Technik
seit 1961

Innenausbau Guder

Bau- und Möbeltischlerei

Bauen und Wohnen mit Holz

Innenausbau Guder
Strousbergstraße 8 • 38704 Liebenburg-Othfresen
Tel.: 05346/4028 • Fax: 05346/5591
www.tischlerei-guder.de

Dienstag, 24. Dezember 2024

HEILIGER ABEND

16.00 Uhr	Lichtfeier am Heiligen Abend	St. Jakobus der Ältere	Goslar
16.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel	St. Benno	Goslar-Jürgenohl
16.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel und Instrumentalgruppe, anschl. offene Weihnachtsskirche (bis 21.00 Uhr)	St. Konrad	Oker
16.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel	Hl. Familie	Vienenburg
16.00 Uhr	Krippenfeier	St. Gregor VII.	Bündheim
16.30 Uhr	Ökumenische Krippenfeier	Evangelische Kirche	Schladen
17.00 Uhr	Krippenfeier	Herz Mariä	Langelsheim
17.30 Uhr	Messfeier am Heiligen Abend	Liebfrauen	Bad Harzburg
17.30 Uhr	Messfeier am Heiligen Abend	St. Joseph	Othfresen
20.30 Uhr	Christmette	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
22.00 Uhr	Christmette	St. Benno	Goslar-Jürgenohl
22.00 Uhr	Christmette	Hl. Familie	Vienenburg
22.00 Uhr	Ökumenische Christmette	St. Marien	Schladen

Mittwoch, 25. Dezember 2024

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

1. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Festmesse	Mariä Himmelfahrt	Wiedelah
11.00 Uhr	Festmesse mit Aussendung der Sternsinger	Herz Mariä	Langelsheim

Donnerstag, 26. Dezember 2024

HL. STEFANUS

2. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Festmesse	St. Konrad	Oker
11.00 Uhr	Festmesse	St. Gregor VII.	Bündheim
11.00 Uhr	Festmesse mit Aussendung der Sternsinger	St. Marien	Schladen

 **Pflegewächter** | Wir sind Partner von **Pflegewächter** | [pflegewaechter.de](https://www.pflegewaechter.de)



Gepflegt alt werden.

- **WOHNEN MIT SERVICE**
- **DIAKONIE SOZIALSTATION**
Ambulante Pflege
- **SENIOREN- & PFLEGEHEIM**
Vollstationäre Pflege / Kurzzeitpflege

**GROTJAHN-STIFTUNG**
Diakonie

Hermann-Müller-Straße 12
38315 Schladen • 05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Samstag, 28. Dezember 2024

FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER

8.30 Uhr	Laudes	St. Jakobus der Ältere	Goslar
17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung für Einzelpersonen, Kinder und Familien	St. Konrad	Oker
17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung für Einzelpersonen, Kinder und Familien	Liebfrauen	Bad Harzburg
18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung für Einzelpersonen, Kinder und Familien	St. Marien	Schladen

Sonntag, 29. Dezember 2024

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung für Einzelpersonen, Kinder und Familien	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Hl. Messe zum Patrozinium mit Aussendung der Sternsinger und Segnung für Einzelpersonen, Kinder und Familien	Hl. Familie	Vienenburg
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung für Einzelpersonen, Kinder und Familien	Herz Mariä	Langelsheim

Dienstag, 31. Dezember 2024

SILVESTER

17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Hl. Familie	Vienenburg
23.15 Uhr	Anbetung zum Jahreswechsel	St. Gregor VII.	Bündheim

Mittwoch, 1. Januar 2025

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Neujahr

17.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
17.00 Uhr	Festmesse	Liebfrauen	Bad Harzburg
17.00 Uhr	Festmesse	St. Clemens	Hornburg



Sicher in die Zukunft.

Unser Antrieb heißt Verantwortung.

Darum bauen wir Autos, die nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Insassen übernehmen. Sondern auch für das der Menschen in ihrer Nähe. Dazu nutzen wir die besten verfügbaren Technologien für Ihre Sicherheit und die Umwelt.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Autohaus Stephan
GmbH

Glückauf-Str. 4
38690 Goslar OT Vienenburg

Tel. 05324/7984001
www.autohaus-stephan.de



**Pfarrei St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**

**Pfarrei St. Jakobus der Ältere
Goslar**

**Pfarrei Liebfrauen
Bad Harzburg**

**St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**
Burgberg 32
38704 Liebenburg

St. Jakobus der Ältere, Goslar
Jakobikirchhof 1
38640 Goslar

Liebfrauen, Bad Harzburg
Liebfrauenstr. 9
38667 Bad Harzburg

St. Joseph, Othfresen
Feldberg 2
38704 Liebenburg

St. Benno, Jürgenohl
Marienburger Str. 35
38642 Goslar

St. Gregor VII., Bündheim
Breite Str. 30
38667 Bad Harzburg

Herz Mariä, Langelshiem
Bruchkamp 9
38685 Langelshiem

St. Konrad, Oker
Blumenstr. 1
38642 Goslar

Hl. Familie, Vienenburg
Friedrich-Rese-Str. 38
38690 Goslar

St. Marien, Schladen
Am Weinberg 3
38315 Schladen-Werla

Kloster Grauhof
Klostergut 16
38644 Grauhof

Mariä Himmelfahrt, Wiedelah
Kirchwinkel 6
38690 Goslar

St. Clemens, Hornburg
Anemonenweg 5
38315 Hornburg

Kloster Mariä Himmelfahrt
Klostergut Wöltingerode
38690 Goslar

**Bankverbindung
St. Mariä Verkündigung:**

IBAN: DE21 2595 0130 0082 0013 97
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung
St. Jakobus der Ältere:**

IBAN: DE55 2595 0130 0000 0046 48
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung
Liebfrauen:**

IBAN: DE08 8006 3508 5008 1640 00
BIC: GENODEF1QLB,
Harzer Volksbank eG

Den Sonntag feiern

		St. Jakobus der Ältere, Goslar St. Georg, Grauhof St. Benno, Jürgenohl St. Konrad, Oker	Liebfrauen, Bad Harzburg St. Gregor VII., Bündheim Hl. Familie, Vienenburg Mariä Himmelfahrt, Wiedelah Mariä Himmelfahrt, Wöltingerode	St. Mariä Verkündigung, Liebenburg St. Clemens, Hornburg Herz Mariä, Langelsheim St. Joseph, Othfresen St. Marien, Schladen
1. Woche	Samstag	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Gregor VII., Bündheim	18.00 Uhr Vorabendmesse Herz Mariä, Langelsheim
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr Liturgische Feier Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr HL. Messe St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr Liturgische Feier St. Marien, Schladen
2. Woche	Samstag	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Konrad, Oker		18.00 Uhr Vorabendmesse St. Joseph, Othfresen
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr HL. Messe Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr Liturgische Feier St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	11.00 Uhr HL. Messe St. Marien, Schladen 11.00 Uhr Liturgische Feier Herz Mariä, Langelsheim
3. Woche	Samstag	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Gregor VII., Bündheim 17.00 Uhr Liturgische Feier Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl		09.30 Uhr HL. Messe St. Clemens, Hornburg 09.30 Uhr Liturgische Feier St. Joseph, Othfresen
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr Liturgische Feier Herz Mariä, Langelsheim
4. Woche	Samstag	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Gregor VII., Bündheim	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Marien, Schladen
	Sonntag		09.30 Uhr HL. Messe Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr HL. Messe St. Joseph, Othfresen
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr Liturgische Feier Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr HL. Messe Herz Mariä, Langelsheim
5. Woche	In den Monaten mit fünf Sonntagen, feiern wir in der Katholischen Kirche Nordharz besonders gestaltete Gottesdienste . Wann, wo und wie das sein wird, erfahren Sie in den Gottesdienstplänen, die in den Kirchen ausliegen, oder unter www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/			



**Tischlerei
ÖLMANN**

Fenster - Türen - Fußböden - Innenausbau
Trockenbau - Treppen - Rollläden
Insektenschutz - Bestattungen

38685 Langelsheim
Freiheitsplatz 9
Tel: 05326-1346
tischlerei@oelmann-lgh.de

Sumika Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-,
Diamantbestattungen,
Bestattungsvorsorge /
Treuhand, Trauerkreis
24 Stunden erreichbar
Bundesweite Überführungen

Herzog-Julius-Str. 50 in Bad Harzburg, (GS & WF-Hornburg)

www.bestattungsinstitut-sumika.de

0 53 22-55 95 41



Ehrenamtlich Verantwortliche



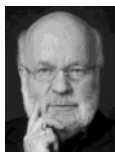
Vorsitzende der Pastoralkonferenz
Barbara Bothe | Tel. 05324 1510
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



Vorsitzender der Pastoralkonferenz
Matthias Schulte | Tel. 05335 905330
matthias.schulte@katholische-kirche-nordharz.de



Schriftführerin der Pastoralkonferenz
Andrea Bock | Tel. 05324 774811
andrea.bock@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes
St. Jakobus der Ältere, Goslar**
Hans Meyer-Albrecht | Tel. 05321 39907
hans.ma@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes
Liebfrauen, Bad Harzburg**
Bernhard Düsing | Tel. 05322 6262
b-duesing@t-online.de



**Stellvertretende Vorsitzende
des Kirchenvorstandes
St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**
Martina Winner | Tel. 05346 2922
Gerd.Winner@t-online.de

Für Präventionsfragen geschulte Personen



für die Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar
Stefan Bolde-Müller | Tel. 05321 4698171
stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de



für die Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg
Barbara Bothe
Tel. 05324 1510
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



**für die Pfarrei St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**
Marie Ermrich
Tel. 0163 2598335
marie.ermrich@katholische-kirche-nordharz.de

Katholische und kirchliche Einrichtungen

Kindertagesstätte St. Jakobi

Leiterin: Kirsten Bünger
Tappenstraße 27, 38640 Goslar
Tel. 05321 20545
kita@st-jakobi.de | www.kindertagesstaette-st-jakobi.de



Kindertagesstätte St. Benno

Leiterin: Sabine Olberts
Marienburger Straße 37,
38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 82766
kita@stbenno.de | kita.stbenno.de



Kindergarten St. Josef

Leiterin: Simone Härtel
Amtstr. 1, 38690 Goslar-Wiedelah
Tel. 05324 1438 | simo-
ne.haertel@bistum-hildesheim.net
www.kindergarten-wiedelah.de



Katholische Grundschule Worthschule

Leiterin: Sandra Keiber
Zehntstraße 25, 38640 Goslar,
Tel. 05321 685807
gsworthschule@goslar.de | www.worthschule-goslar.de



Caritasverband Goslar

Lindenplan 18, 38640 Goslar
Tel. 05321 75810
mail@caritas-goslar.de | www.caritas-goslar.de



FABI-Forum Goslar Außenstelle der Familienbildungsstätte Salzgitter

Marktstraße 41, 38640 Goslar
Tel. 05321 7337603
goslar@kathfabisalzgitter.de | www.kathfabisalzgitter.de



KOLPINGschLADEN

Ansprechpartner: Peter Koch
Marktstraße 22, 38315 Schladen
Tel. 05335 5599
Koch.Schladen@t-online.de | www.kolpingschladen.de

KOLPINGschLADEN

Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb

Ein gemeinsames Projekt
von Caritas und Diakonie
Okerstraße 32, 38640 Goslar
Tel. 05321 3450163
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de | www.goslarsche-hoefe.de



Ökumenischer Kirchenladen „Kreuz & Quer“

Schmiedestraße 7,
38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 9877666
Öffnungszeiten:
Di - Sa, 10.00 - 12.30 Uhr | Mi - Fr, 15.00 - 18.00 Uhr
www.kirchenladen-bad-harzburg.de



Die Pfarrbüros



Pfarrbüro St. Jakobus der Ältere, Goslar

Pfarrsekretärinnen Gabriele Kronemann und Bianca Hapke
Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar, Tel. 05321 23533
jakobi@katholische-kirche-nordharz.de



Öffnungszeiten:
Mo, 10 - 12 Uhr | Di + Do, 14.30 - 16.30 Uhr
Fr, 10 - 12 Uhr

Büro St. Benno, Jürgenohl

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar,
Tel. 05321 37280

Öffnungszeiten: Di + Do, 10 - 12 Uhr

Büro St. Konrad, Oker

Blumenstr. 1, 38642 Goslar

Öffnungszeiten: Fr, 15 - 16 Uhr
(ehrenamtliches Team)



Pfarrbüro Liebfrauen, Bad Harzburg

Pfarrsekretärin Tanja Jakobs
Liebfrauenstr. 9, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 1444
liebfrauen@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do, 9.00 - 12.00 Uhr



Büro Hl. Familie, Vienenburg

Sekretärin Victoria Heinemann
Friedrich-Rese-Str. 38, 38690 Goslar
Tel. 05324 71873
heilige.familie@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:
Di + Do, 9 - 11 Uhr

Büro Mariä Himmelfahrt, Wiedelah

Kirchwinkel 4, 38690 Goslar, Tel. 05324 1588
mariae.himmelfahrt@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Fr, 8.30 - 10.30 Uhr



Pfarrbüro St. Mariä Verkündigung, Liebenburg

Pfarrsekretärin Maria Passon
Burgberg 12, 38704 Liebenburg, Tel. 05346 1484
mariae.verkuendigung@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Di + Fr, 9.00 - 12.00 Uhr

Büro Herz Mariä, Langelsheim

Bruchkamp 9, 38685 Langelsheim, Tel. 05326 2085
herz.mariae@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Do, 9.00 - 12.00 Uhr



Büro St. Marien, Schladen

Sekretärin Cornelia Keie
Am Weinberg 3, 38315 Schladen-Werla
Tel. 05335 347
marien@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:
Mo, 9.00 - 12.30 Uhr | Do, 9.00 - 11.00 Uhr

Das Pastoralteam



Pfarrer Thomas Mogge

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 23533
thomas.mogge@katholische-kirche-nordharz.de



Pastor Ulrich Schmalstieg Künstlerseelsorger des Bistums Hildesheim

Mauerstr. 4, 38640 Goslar
Tel. 05321 7459059
ulrich.schmalstieg@bistum-hildesheim.net



Pfarrvikar Pater Cyriac Chandrankunnel MST

Burgberg 10, 38704 Liebenburg
Tel. 05346 912446
pater.cyriac@katholische-kirche-nordharz.de



Gemeindereferent Marco Koch

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar
Tel. 05321 23537
marco.koch@katholische-kirche-nordharz.de



Pastoralassistentin Karolin Fischer

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar
Tel. 01573 8462895
karolin.fischer@katholische-kirche-nordharz.de

Weitere Seelsorgerinnen und Seelsorger



Diakon im Zivilberuf Norbert Fernkorn

Tel. 05321 23533
norbert.fernkorn@katholische-kirche-nordharz.de



Diakon im Ruhestand Eugen Griesmayr

Breite Straße 30, 38667 Bündheim
Tel. 05322 9509581
eugen.griesmayr@katholische-kirche-nordharz.de

Klinikseelsorge

klinikseelsorge@katholische-kirche-nordharz.de
Den telefonischen Kontakt mit der Klinikseelsorge können Sie über das Pfarrbüro St. Jakobi herstellen.

Verwaltung



Verwaltungsbeauftragte Heike Reichl

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372866
heike.reichl@bistum-hildesheim.net



Verwaltungsmitarbeiterin Dagmar Fiebig

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372867
dagmar.fiebig@bistum-hildesheim.net



... ohne Rede und ohne Worte,
ungehört bleibt ihre Stimme.

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

Psalm 19,4-5

www.katholische-kirche-nordharz.de